

# Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes – Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatlich 3,25 DM, einschl. Postgebühren.  
Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung  
bitte Beschwerden immer an das  
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,  
8000 München 15, Bavariaring 10 III  
Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

Herausgeber: Wetteramt München

17. Jahrgang

Wetterbericht für Mittwoch, 29. Juni 1966

Nummer 179

## Erläuterungen

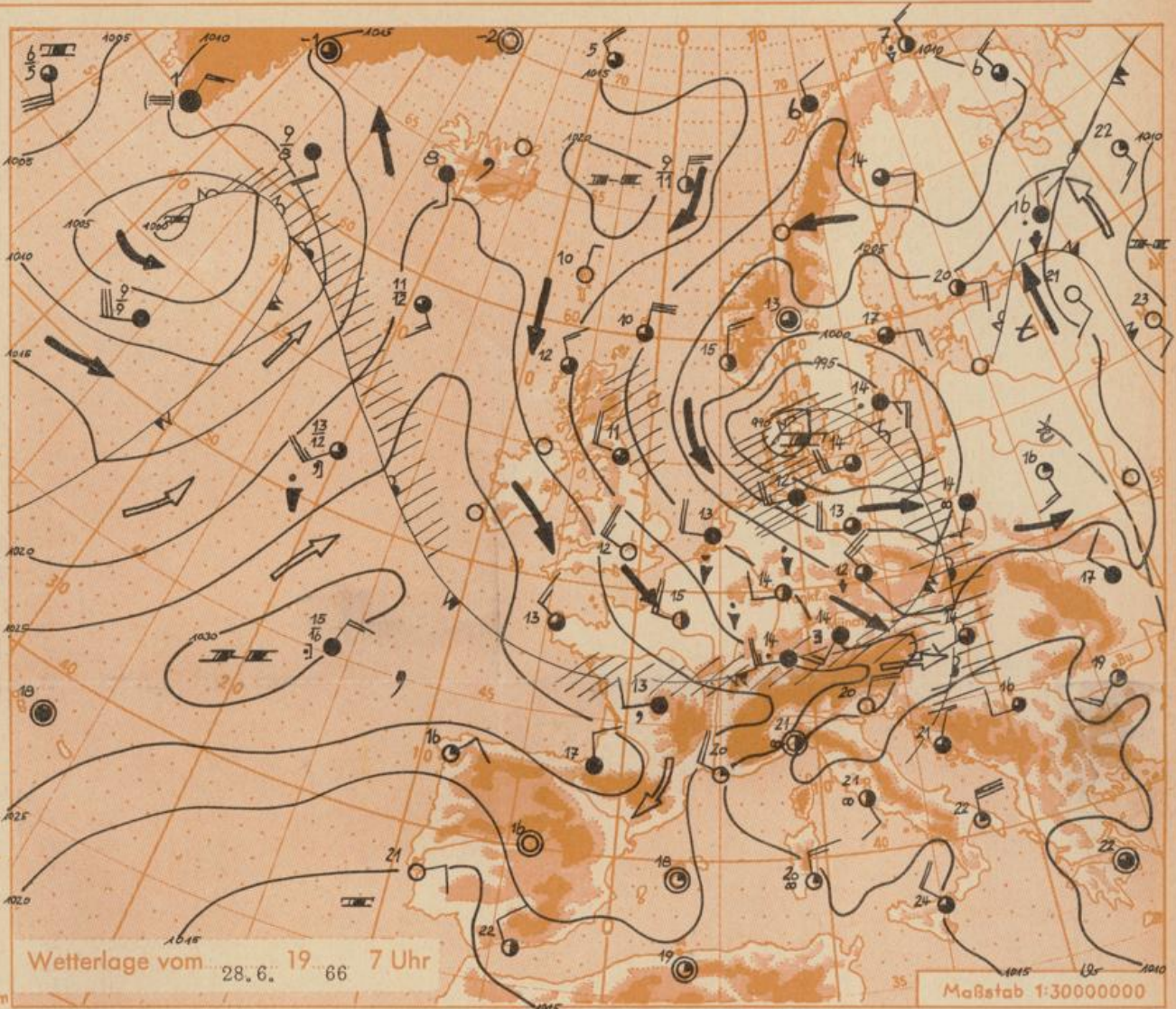
- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- Niesel
- Regen
- \* Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
- } nach.....
- /// Niederschlags-  
ort

11 11 Lufttemperatur  
13 13 Wassertemp.

Windgeschwindigkeit  
Beaufort Symbol km/h  
still 0 < 1  
1 1 1-5  
2 2 6-11  
3 3 12-19  
4 4 20-27  
5 5 28-33  
6 6 34-40  
7 7 41-49  
8 8 50-58  
9 9 59-67  
10 10 68-76  
11 11 77-85  
12 12 86-93  
1,8 km/h ≈ 1 Knoten

Fronten mit  
Erwärmung Abkühlung  
(Warmfront) (Kaltfront)  
am Boden  
in der Höhe  
= Okklusion  
Konvergenz-  
linie  
→ Warme Luftströmung  
→ Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden  
Orte mit gleichem, auf  
Meereshöhe umgerech-  
neten Luftdruck in  
Milli  
1000 m ≈ 750 mm  
1 mm Niederschlag = 1 l/qm



**Übersicht:** Das am Montag über Schottland und der Nordsee abgezeichnete Tief konnte sich bei verbreitetem starkem Luftdruckfall zum Sturm-Tief verstärken und liegt jetzt mit seinem Kern über der Halbinsel Jütland. Unter seinem Einfluß kam es vom Montag zum Dienstag über ganz Deutschland zu Landregen, der mit dem Vorstoß milder Meeresluft aus Westen im Zusammenhang stand und auch in Bayern verbreitet sehr ergiebig war (Großer Falkenstein in 24 Stunden 47 mm Regen). Verschiedentlich sind bayerische Flüsse über die Ufer getreten.

Mittlerweile wurde der Landregen durch Schauerwetter mit Wolkenauflockerung abgelöst, was auf den Zuström zunehmend kühler Meeresluft aus Nordwesten hindeutet. Diese Entwicklung wurde noch durch die Ausweitung des Azoren-Hochs über dem Ostatlantik nach Norden begünstigt.

Das Sturm-Tief wandert langsam ostwärts weiter; ihm folgt nur zögernd der nördliche Ausläufer des Azoren-Hochs zum Festland nach und dürfte sich zunächst in West- und Norddeutschland auswirken, bevor auch Bayern in seinen Einflußbereich gelangen kann.

### Vorhersage für Mittwoch

**Südbayern und Donaugebiet:** Wechselnde, zum Teil noch starke Bewölkung mit Regenschauern und örtlichen Gewittern. Berge häufig in Wolken. Schneefallgrenze bis unter 2500 m sinkend. Lebhaft, mitunter stark böige, im Hochgebirge stürmische Winde aus West bis Nord, allgemein kühl. Höchsttemperaturen kaum wesentlich über 15 Grad, nächtliche Abkühlung bis unter 10 Grad.

**Weitere Aussichten:** Wolkig mit Aufheiterungen und abnehmende Schauerstätigkeit, zögernd wärmer.

Schn